

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 507. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 30. Oktober.

51. Jahrgang. 1903.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietkern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietkern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Mieth-Verträge

vorhältig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 — Telefon 708.
empfiehlt sich den Mietkern zur kostenfreien Beschaffung von
möblirten und unmöblirten
Büro- und Stagenwohnungen
Geschäftslokale — möblirten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Gelddarlehen.

Königlicher Hofspezialist L. Rettenmayer Wiesbaden

Abtheilung für Möbel-Transporte.
Erstes Haus am Platze.
Stadt-Umzüge.

Grünte Wagen. 2538
Geschultes Personal.

Uebersiedelungen
von und nach auswärts.

Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit

Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Ausstreuern etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstraße
(neben der Hauptpost).
Telefon No. 12 u. No. 2370.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Heinrichsberg 4, seither Institut
Wolk, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort
der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist
auf den 1. April 1904 zu vermieten oder zu
verkaufen. Näb. Elisabethstraße 27, B. 2687
Villa Langstraße 5 ist auf
gleich
Elegant möblierte Villa
m. Garten, in der Mainzerstr., mit 10 Zimmern
u. reichlichem Zubehör, ist auf längere Zeit
zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. By

Die Villa Mainzerstr. 20,

8 Zimmer, Bad, reichl. Zubeh., hübscher Garten.
ist am 1. April 1904 zu vermieten. Wegen
Pfechtung und näherer Auskunft wolle man
sich wenden an Dr. med. Müller,
Rheinstraße 30, 2. 2725

Die Villa Mainzerstr. 52,

Gute Bausituation, seit einigen Jahren erbaut,
der Neuzeit entsprechend elegant eingerichtet, ist
per sofort oder später zu vermieten. Ansuchen
beideg. Näb. d. Rheinstr. 68, 2688
Kleine reizende Villa, 6 Zimmer und Bad,
für 1500 Mk. zu vermieten. Näheres Bank
Carl Math Sohn Nachfolger. 2461

Kleinere Villa

u. Garten, 8 Zimmer etc., in Nähe des Parks
am 1. April 1904 zu verm. Anz. u. 8-5 Uhr.
Näheres Anst. d. Rheinstr. 71, 2. 2488
Ein kleines Landhaus zu vermieten. Näb. bei
H. Catta, Biedrich, Wasserthurm.

Geschäftlokale etc.

Adlerstraße 23, 1. St. r., ein Wehgerladen,
auch für ein anderes Geschäft passend, mit oberer
ohne Wohnung, zu vermieten.

Adolfstraße 5 Laden mit Ladenzim., evtl. mit
Wohn., per sof. zu verm. Näb. nebenan. 2589

Adolfstraße 12. Die von Herrn Rechtsanwalt
Geist bewohnten Räume sind per sofort zu
verm. Näb. Wolffstr. 14, Weinhandlung. 2590

Bahnhofstr. 16, erste Etage, 2 große Zimmer,
als Bureau sehr geeignet, sofort zu vermieten.
Näb. Meyer Sulzberger, Adelsstr. 6.

Erladen Verlamstraße 3, Ecke
Helmstraße, mit großer
Büro- und Wohn- und schönen Kellern, für jedes
Geschäft geeignet, auf sofort od. später zu verm.
Näb. Bauh. d. Dohmeierstr. 41, Sont. 2307

Bismarckstr. 30 2. Souterrainzim., B. u. G.,
Wohnung, der Thorfahrt, als Bureau, Lager-
od. geräthl. Werkst. a. 1. Januar. Näb. 1. St.

Laden Bleichstr. 4 mit Zubeh., event.
auch Werkstätte, zu verm. Näheres
H. Schwalbenerstraße 10, Gewerbestelle.

Werkstatt mit Wasser u. Ablauf, auch als Lager-
raum zu verm. Bleichstraße 43, Laden.

Zwei Läden

Dohmeierstraße 47, Ecke Dreizehnstraße,
mit oder Wohnung sofort zu vermieten. Näb.
Dohmeierstraße 48, Part. 2584

In meinem Neubau Dohmeierstraße 72
ist der

Erladen, 3 Schaufenster,
für besseres Colonial- und Delicatessengeschäft
oder Drogerie geeignet, zu vermieten. Näheres
im 1. St. 2592

In meinem Neubau Dohmeierstraße 84
ist eine schöne Werkstätte von ca. 70 qm, evtl.
sehr geeignet für Schreiner oder Maler, sowie
eine solche für Tapezierer von ca. 50 qm, evtl.
mit oder ohne 2- oder 3-Zimmerwohnungen auf
1. Januar oder früher zu vermieten. 2346

Ph. Schweisguth, Dohmeierstr. 14, B.

Dreizehnstraße 7 ein schöner Laden, für
einen Friseur geeignet, zu vermieten. Näheres
dieselbst Part. links. 2592

Dreizehnstraße 7 eine helle Werkstätte
zu vermieten. Näb. dieselbst Part. links. 2593

Erbacherstr. 4 Laden mit kleiner
Wohnung zu vermieten. 2590

Faulbrunnstraße 3 Laden mit Ladenzimmer
zu vermieten. 2574

In unserem Neubau Friedrichstraße 6
ist ein Laden mit Couloir per
sofort od. später zu verm. Näheres Auskunft
erteilt Herr Architekt Boué, Gmünderstr. 2,
sowie die Mittelhessische Creditbank,
Hilke Wiesbaden, Taunusstraße 1. 2595

Friedrichstraße 11 sind 2 Läden nebst Zubeh.
auf 1. April 1. J. zu vermieten.

Friedrichstraße 46

geräumiger Laden (ca. 95 qm) preiswerth zu
verm. Näb. Bauh. d. Dohmeierstr. 28, 2597

Gneisenaustraße 10 ist eine Werk-
stätte auf sofort oder
später zu vermieten. Näb. Part. rechts.

Gödenstraße 5 Lagerraum oder Werkstätte
und Bureau-Räume zu vermieten.
Näb. Bleichstraße 11, Part. 2599

Goldgasse 2a Laden mit Wohnung u. o. später
zu vermieten. Näb. bei Restaurateur Meyer
dieselbst. 2600

Seelenstr. 8 Werkstätte oder Magazin mit Hof-
raum zu vermieten.

Seelenstr. 9 ar. Werkst. od. Lagerraum zu v.

Kaiser-Friedrich-Ring 46, Ecke Krudstraße,
sind 2 oder 3 große helle Räume im Souterrain
als Laden oder Bureau zu vermieten. Näb.
dieselbst bei Hess. 2601

Laden Kirchgasse 8,

in welchem seit 12 Jahren ein Herren-
Confections- u. Wäsche-Geschäft betrieben wird,
mit geräumigem Ladenzimmer, ev. Wohnung,
anderweitig zu vermieten. Näb. dieselbst
im 2. St. 2493

Kirchgasse 11 große helle Werkstätte
mit Wohnung zum

April zu verm. Näb. bei H. Schöf. 2579

Kirchgasse 19 großer ger. Laden zu verm. 2401

Kirchgasse 19 ar. Lagerräume m. Couloir, zu v.

Laden, passend für Weinhandl.-

November und Dezember zu vermieten.

H. Kraft, Kirchgasse 45.

Krausplatz 3/4 großer Laden mit Laden-
zimmer zu vermieten. 2400

Langgasse 30 ein schöner Laden
sofort zu vermieten.

Näb. bei W. H. C. Taverzagt dat. 2448

Laden Langgasse 31

mit oder ohne Geschäftsräume per 1. April zu
vermieten. Näb. 1. St. 2603

Lugendstraße 5 unterkellertes Hof als Lager-
oder Geschäftsräume per 1. Dezember a. c. billig
zu verm. Näb. dieselbst h. Pantel, 1. St. 2785

Ecke Luxemburgstraße und Kaiser-
Friedrich-Ring ist ein Laden, auch für
Bureau geeignet, nebst
großem Lagerraum zu vermieten. Näheres
Kaiser-Friedrich-Ring 48, Part. 2503

Schöner Laden mit großer Niederlage
sofort zu vermieten

Marktstraße 12, 2. r.

Laden Marktstraße 12, ca.

45 qm groß, event. mit

3-4 Zimmern, fogleich preisw. zu verm. 2287

Neurostraße 10 Laden mit Winterzimmer und
Werkstätte (zur Zeit Schuhmachergeschäft
darin) mit oder ohne Wohnung auf 1. April.
auch früher, zu vermieten. 2827

Neurostraße 16 Laden m. Entresol, m. od. o. Wohn.,
zu verm. Näb. L. Korn, B. u. G. 2610

Drankstraße 14 sind zwei helle
troch. Lagerräume, je ca. 130 qm, evtl.
per sofort zu vermieten. 1995

Platterstraße 42 Laden mit Wohnung von zwei
Zimmern und Küche auf sofort zu vermieten,
ev. mit Haus zu verkaufen. Näb. 1. St.

Ranenthalerstraße 7 (Neubau), Laden mit Zu-
behör u. 1. Jan. zu verm. Näb. dieselbst. 2833

Ranenthalerstraße 7, 1. große helle Werkstätte
oder Lagerraum ev. mit Wohnung per 1. Jan.
zu verm. Näb. dieselbst. 2832

Ranenthalerstr. 11 Laden mit Wohnung
per sofort oder später zu vermieten. 2606

Rheinstr. 54 zwei große Part.-
zwecke auf 1. Januar 1904 oder später zu
vermieten. Näheres 2. Etage. 2559

Römerberg 9/11 ist eine Werkstätte mit Feuer-
gerechtigkeit und Lagerräumen sofort od. später
zu vermieten. Näb. Friedrichstraße 11, Inst.-
Geschäft. 2608

Spiegelgasse 8 Laden mit Wohnung zu
verm., ganz besonders günstig für ein
Preisengeschäft, ev. mit Ladeneinrichtung.
Näb. Spiegelgasse 10. 2741

Schornhorststraße 26 schöne helle Werkstätte,
event. Lagerraum, sofort billig zu vermieten.

Schiersteinerstr. 19 gr. helle Werkstätte zu verm.

Schöner Erladen

mit Ladenzimmer, geräumigen Magazinen
und besonders schöner großer Keller, Schier-
steinerstraße 15, Ecke der Erbader-
straße, mit oder ohne Wohnung, auf gleich
oder später zu vermieten, eignet sich, da
keine Konkurrenz, vorzüglich für besseres
Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft
oder H. Wegetel d. g. Auschnitt-Geschäft.
Näheres dieselbst Part. 2428

Taunusstraße 55 ist der Laden, rechts,
mit oder ohne Werkstätte, od. Lagerraum,
auf April zu vermieten. Näb. nur bei dem
Eigenthümer nebenan in No. 57, 3.

Taunusstr. 13, Entresol,

160 qm, 7 Schaufenster, als Geschäftsfokal
zu vermieten. 2477

H. Haas.

Schöner Erladen

mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner
4-Zimmer-Wohnung, für best. Colonial- und
Delicatessen- oder Drogeriegeschäft, Ecke der
Hädelheimer- und Ranenthalerstraße per
gleich oder später zu verm. Näb. dat. 3. 2609

Werkstr. 3 Laden mit Wohnung auf 1. Jan.
auch früher, zu vermieten. 2829

Werkstr. 28 schöner Laden mit groß. Laden-
zimmer und Küche sofort zu vermieten.

Großer Laden mit Neben- und
großen Lager-
räumen etc. sofort oder später zu verm. 2611

Näb. d. Dohmeierstr. 30, 2.

Wilhelmstraße 6 sind im
Garten-
haus per sofort oder 1. Januar 1904
vier Zimmer (ineinandergehend), event.
zwei große Zimmer, mit besonderem
Glasabsatz, sehr geeignet für Metzger,
Rechtswälle oder ruhige Bureau, zu
vermieten. Näheres im Bureau Hotel
Metropole. 2447

Wilhelmstraße 12

sind mehrere zu Werkstätte oder Lager geeignete
Räume mit Oberlicht an ruhigen Verkehr zu
vermieten. Näb. dieselbst. 2612

Portstraße 16 zwei schöne helle Werkstätten per
sofort zu vermieten. Näb. Blücherplatz 8, 1 bei
Architekt Carl Dörmann. 2613

Portstraße 17 gr. helle Werkstätte, für jeden
Vertrieb pass., sofort zu verm. Näb. 1. r. 2614

Portstraße 22 (Neubau Ph. Meyer) Werk-
stätte mit Nebenraum, auf ca. 50 qm groß, ev.
mit darunterliegendem Keller, per gleich od. später
zu verm. Näb. dieselbst od. Dohmeierstr. 12, 3. 2458

Eine große Werkstätte mit elektr. Kraft-
betrieb auf 1. Januar oder später zu ver-
mieten. Näb. Bleichstraße 2, 1. 2575

Comptoir, Werkstatt oder Magazin mit od.
ohne Keller zu vermieten Nähererplatz 2 und
Adelsstr. 10. 2616

60 qm großer überd. Raum
mit Gas- und Wasserleitung, Dor-
fabrik, für Maschinenbau, Schlosserei,
Fabrik oder Werkstatt für ruhiges Geschäft etc.
passend, per sofort oder später zu vermieten.
Näb. Dohmeierstr. 51, Part. links. 2606

Eine schöne geräumige Werkstätte,
auch als Lageraum geeignet, zu verm.

H. Jahnstr. 3, P. G. Birbaum. 2566

Große helle

Fabrikräume,

187 qm groß, mit od. ohne Dampftrakt,
electr. Licht, nebst Couloirraum, 66 qm,
ferner ca. 240 qm trockene Kellerräume
billig zu vermieten.

Wiesbadener
Eisen- und Maschinenfabrik
G. m. b. H.

Mainzerlandstraße.

8 bis 10 Räume, sehr geeignet für

ob. Bureau, zu vermieten. 2478

H. Haas, Taunusstr. 13, 1.

baselbst eine Stiege hoch. 2408

Vorstraße 9, 2. r., 2. St., 2-Zim.-Wohn. sof. ode
später an verm. Angab. 1 1/2—2 1/2 Uhr.
Eine schöne Frontispizwohn., 2 Zim. u. Küche, an
ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Januar zu v.
Näheres Gustav-Adolfstraße 9, im Laden.
Zwei Zimmer u. Küche im Dach an nur ruhige
Familie per 1. Dez. an v. Näh. Möderstr. 13.
Zwei Zimmer und Küche an ruhige Mieter billi
zu vermieten. Näh. Rietzing 2, D. I.

Wohnungen von 1 Zimmer.
Welschstraße 32 ein Zimmer mit Küche an
eigene ältere Frau oder Fräulein zu verm.
Welschstr. 53 ein schönes Manfard-Zimmer
nebst Küche, neu, auf gleich zu verm.
Widerstraße 21, 1. r., sind zwei Wohnungen von
1 Zimmer und Küche mit Abschluß (eines am
1. Nov., das and. von Resjahr ab) zu verm.
Widerstraße 5, 5th. Parll., 1 Zim., Küche u.
Kell. a. 1. Nov. an v. N. Biernardring 24, 1. l.
Widerstr. 39 1 Zimmer u. Küche an ruhige
Leute zu vermieten.
Widerstr. 62 ein Zim. u. Küche an kinder
Leute auf gleich oder später. Näh. Part. links.
Widerstr. 96 Wohn., 1 Zim. u. Küche, sof.
Gneisenaufstr. 10 ist 1 Zim. u. Küche per sofort
oder später zu vermieten. Näh. Part. rechts.
Widerstr. 3 zwei Wohn., je 1 Z. u. Küche, z. v.
N. Karstraße 13, 5th. Dachbod., 1 Zimmer, Küche
und Keller an nur ruhige Leute für monat-
lich 14 Mk. zu vermieten.
Widerstr. 5 schönes Frontisp.-Zimmer mit
od. ohne Küche zu v. N. bei 6. Bantdel, 1. Et.
Widerstr. 12, 2. r., 1 Zim. u. Küche sof. zu verm.
Widerstr. 31 (Neubau) 1 Zimmer und
Küche zu verm. Näh. im Laden.
Widerstr. 2, 2. r., 1—2 Zim. an kindl. Z.
Widerstr. 42 Wohnung von 1 Zimmer und
Küche auf sofort zu vermieten. Näh. 1. St.
Neubau Schön, Rautenbaderstr. 5,
find schöne Wohnungen,
1, 2, 3 Zimmer nebst Küche und allem Zubehör,
zu vermieten. Näh. daselbst.
Schwalbacherstr. 6, 2. r., ein Zimmer und Keller
an einzelne Frau auf 1. Nov. zu vermieten.
Steingasse 13 (neues Haus) 1 Z. u. Küche im
5th. 1. St. an kindl. F. a. 1. Dez. N. B. 1 r.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.
Barthweg 1 Frontispizwohnung, 5 Räume,
zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 12, 1.
Schöne Manfardwohn. z. v. N. Wörthstr. 8, D.

Auswärts gelegene Wohnungen.
Larenthal 20 5th. Zimmer u. Küche gl. od. sp.
Larenthalstraße 27, Colonie Westhof, Waldstr.,
1 Z., Küche u. K., ar., a. 1. Nov. o. sp. zu v.
Waldstraße 28 zwei Zimmer u. Küche zu v.
Larenthal, Langgasse 14 2-Zim.-W. sof. an v.
Erbenheim 5 Zimmer, Küche und großer
Garten billig zu verm. Näh.
bei A. Himmelreich. 2844

Möblierte Wohnungen.
Wegstraße 2, Pension Suisse, möbl. Wohnung,
5 Zimmer mit Küche.
Wegstraße 6, a. Kurhaus, eleg. möbl. Wohn.,
6 Zimmer, ev. mit Küche u. Zubehör, preis-
werth zu vermieten.
Wegstr. 5 elegant möbl. Wohnungen, event.
mit Küche, auch einzelne Zimmer, zu vermieten.
Wegstraße 20 3—4 f. gr. eleg. möblierte
Vorderzimmer m. sch. vollst. einger. Küche, Keller
u. Parll. zu verm. 1. Surlage. Kein vis-a-vis.
Kleinstmüthler. Preis monatlich 125 Mk.
Wegstr. 26 (Wing. od. Dambachthal 9—11)
möblierte Wohnung, 4—5 Zimmer, ev. mit Küche
und Manfard, preiswerth zu vermieten.
Wegstr. 14 gut möbl. 1. Etage (5 Zimmer,
Küche, Speisek.) preiswerth.

Elegant möblierte Wohnung,
Pension Windsor, Leberberg 4, nächst Sonnen-
bergstraße, 4—6 Zimmer, elektr. Licht, erste
Surlage, Sonnenseite, mit u. ohne Küche zu v.
Ulla Otilie, Möder-Platz 32, 3. Haus
ist sehr freundl. u. recht gut möbl. Bel-Etage,
Sonnenseite, Vorfenster, 5 Zim., Balkon, Küche,
Badezimmer, 2 Keller, Bad im Hause, zu
vermieten. Näheres 2 Treppen.
Sonnenstraße 9, 1. l., gegenüber Kochbrunn,
elegant möblierte Etage.

Möblierte Zimmer und möblierte
Manfarden, Schlafstellen etc.
Welschstr. 15, 3 r., möbl. 11. Zim. zu verm.
Welschstraße 50, 1. gut möbl. a. Zimmer an
offenen Herrn oder Dame zu vermieten.
Welschstr. 62, 2. l., gut möbl. Zim. (1—2 Z.)
mit Pension zu vermieten.
Welschstr. 41, 3. Et., 1. f. möbl. Z. m. 2 Betten.
Welschstr. 4, 5th. 1. f., möbl. Z. zu verm.
Welschstraße 14, 5th. 2. Schlafstelle zu verm.
Welschstr. 21, 2. möbl. Zimmer zu vermieten.
Welschstr. 23, 1 (Adolfstraße), hübsch möbl.
ohne u. Schlafzimmer an beff. Herrn zu v.
Welschstraße 27, 2 St., 2 möbl. Zimmer, auch
Kell. an beff. Herrn abzugeben.
Welschstr. 28, 1. l., gut möbl. Z. a. d. S. z. v.
Welschstr. 28, 2 r., g. möbl. Z. a. d. S. zu v.
Welschstr. 30, 1. f., möbl. Zim., sep. Eing.
Welschstr. 31 möbl. Zimmer mit Penl. 60 Mk.
Welschstr. 37, D. 1. erd. r., Arb. b. R. u. Z.
Welschstr. 44, 2., ein möbl. Zimmer zu verm.
Welschstr. 46, 1. l., eleg. möbl. Zimmer zu v.

Winenstr. 2, 5th. Bier-
3 fein möbl. Zimmer preiswerth zu verm.
Winenstr. 6, 5th. 1. r., gr. neu m. Zimmer
einen auch zwei beff. Herren od. Dam. an v.
Winenstr. 10, 2. 1. f., ar. Z. m. 1 o. 2 B. fr.
Winenstr. 22, 2. ein möbliertes Zimmer nach
u. Hofe zu vermieten.
Winenstr. 19, D. 1. l., ein m. Z. billig an v.
Winenstr. 20, 2. l., einf. möbl. Z.-Zim. an v.
Winenstr. 20, 1th. 2. r., erd. beff. Arb. Log.
Winenstr. 30, 1. einfach möbl. Zimmer an
Herrn oder anständige Dame zu vermieten.
Winenstr. 33 schön möbl. Parterrez. z. v.
Winenstr. 2, 5th. 1. l., möbl. Zimmer zu verm.
Winenstr. 6, 1. a. m. S., 1 o. 2 Betten, an v.
Winenstr. 8, 2. a. m. S., 1 o. 2 Betten, an v.

4-Zim.-Wohn. mit Zub. von kinderl. Zent., Pr. bis 600 Mk., per 1. Jan. 1904 gesucht. Offerten unter N. 589 an den Tagbl.-Verlag.

Zum April 1904
wird eine Wohnung von 4 Räumen für eine ruhige Familie in gutem Hause gesucht. Obere Kapellenstraße oder Dambadthal in der Nähe des Waldes. Off. an Frau **Wolff**, Dambadthal 14.

Ein kinderl. Geph., Rentn., sucht per 1. od. 1. Jan. eine kl. herrsch. Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche u. Zubeh. in Billeng. Off. m. Preis u. C. 589 a. d. Tagbl.-Verl. erbeten.

Drei- oder Vier-Zimmerwohnung in der Nähe der Kleinfstraße per 1. Januar zu mieten gesucht. Offerten unter H. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung mit 3 großen Zimmern und allem Zubehör in luftiger gelunder Lage von kinderlosem Ehepaar gesucht. Näheres bei **Fritz Engel**, Hauptbrunnenstraße 18.

 Geräumige 3-Zimmer-Wohnung m. Zubeh., außerhalb der Stadt v. ruhigen Miethern v. 1. April 1904 gel. Offert. m. Preisang. u. H. 589 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gesucht
3-Zimmerwohnung mit Zubehör in ruhigem Hause von kinderl. Familie zum 1. April 1904. Offerten mit Preisangabe unter B. 583 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Zum 1. April 1904
Wohn. v. 2-3 Zim., sowie kl. Werkstätte für ruh. sauberes Geschäft ges. Westfstr. od. Nähe davor. Best. Off. unter N. 588 an den Tagbl.-Verlag.

 Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April schöne Zwei-Zimmer-Wohnung, mögl. mit Balkon. Preis bis 550 Mk. Offerten u. U. 588 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Dame sucht 2 Zim. oder 1 Zimmer u. Küche bei gebildeter Dame oder Familie. Offerten unter O. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Zimmer, 1 Küche sofort gesucht. Offerten unter E. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Frontpflanzung, 1 Zimmer, von kl. Ehepaar mit e. Kind auf sofort gesucht. Offerten unter F. 589 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

 Möblierte Wohnung in guter Lage auf 6 Monate gesucht. Zwei Schlafzimmer mit je einem Herrschtsbett, Wohnzimmer, Salon, Mädchenzimmer, Küche u. Preis bis 150 Mk. monatlich. Offerten unter S. 588 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Möblierte Wohnung gesucht.
Zwei Zimmer in der Nähe des Waldes mit voller Pension, Licht und Brand von November bis Mai für ein Ehepaar gesucht. Off. m. genauer Preisangabe unter B. 586 an den Tagbl.-Verlag.

Fein geb. Herr sucht im Ring sofort elegant möbl. Zimmer, Part., ungenirt. Offerten u. H. 589 an den Tagbl.-Verlag.

Juener Kaufmann sucht per 1. Dezember frdl. möbl. ruhiges Zimmer, mögl. mit Mittagstisch. Offerten unter F. 590 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung pro Woche 8 Mk. 75 Pf. incl. Kasse von Altem Herrn bis 1. Nov. gesucht. Off. u. W. 589 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ältere, saubere Frau sucht ein warmes möbl. Zimmer. Näh. Weberstraße 88, 3 St.

Gesucht von zwei f. Damen einfaches Zimmer mit v. Pension in gutem Hause. Pr. 120 Mk. für Beide. Off. an Fr. **Dr. P.** postlagernd hier.

Local, welches sich für Druckerei eignet, gesucht. Off. unter T. 589 an den Tagbl.-Verlag.

Zaden mit Lagerraum und Werkstätte im Innern der Stadt zu mieten oder Haus zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 587 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Lagerplatz, 175 Ruthen, früherer Kiebrich lagerplatz an der Dogheimstr., ist sofort zu verpachten. Näheres bei **C. Schiffer**, Raiter-Kiebrich-Ring 72. 2079

Für Gärtner. Drei Morgen Ackerland (Wasser vorhanden), eventl. mit kleinem Haus, zu verpachten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Cu

Acker (44 H.), Nähe von Eigenheim, zu verpachten. Näh. Gastan-Wolfsstraße 10, Part.

Fremden-Pension

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Anbrill uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Pension.
Dame der besten Gesellschaft sucht Aufnahme in durchaus vornehmer kleiner Familie, am liebsten bei einzelner Dame. Ausführliche Angebote unter **Q. C. 86** an **HaasensteinaVogler, Wiesbaden.**

ginge auch zu größeren Hindern. Rerothal 27.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 507. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 30. Oktober.

51. Jahrgang. 1903.

Jeder Mensch wird mit irgend einer Eigentümlichkeit geboren, die, wenn man sie gewahren läßt — was gewöhnlich nicht geschieht — sich durch das ganze Leben zu rufen vermag, hier Blüthen treibend, dort Stacheln ansetzend, dort — von außen gestochen — Gelläpfel.

Wilhelm Raabe.

(37. Fortsetzung.)

Eva Leoni.

Roman von Marie Bernhardt.

„Wenn Susi mich so läßt! Die würde mich schon auslachen; Susi ist die Gesundheit selbst, sie könnte es nie begreifen, wie ein junges Menschenkind so krank sein kann! Eigentlich ist's doch schon sehr lange Zeit, Hannah, seit ich keinen Brief von ihr bekommen habe!“

„Hast auch nie danach verlangt, Herzchen!“

„Ich selbst bin zu schwach, um einen Brief zustande zu bringen; aber ich könnte dir diktiert, Hannah, und du schreibst!“

„Warum nicht, Liebchen? Herzlich gern, deine Alte tut alles, was du willst und ist glücklich, daß du nur überhaupt wieder etwas willst!“

Und nun war es Mittagsstunde, und ich war im Freien. — Ich in meinem bequemen Lehnstuhl, die rote Decke über den Knien, ein Polster unter den Füßen und staunte mit andächtiger Borne in die sonnige Frühlingslandschaft hinein. Herr Stölzel wie das gesamte Hauspersonal war mich beglückwünschen gekommen, und ich hatte wirklich Freude an dieser Teilnahme, die ich so wenig verdient zu haben glaubte. — Hannah aber hatte dafür gesorgt, daß die „Cour“ nur kurz ausfiel, sie sah jetzt schweigend mit dem Strickzeug neben mir und hütete mich wie ein Gerbern.

Die warme und doch so eigentümlich kräftige, reine Luft, die den Gebirgsorten eigen ist, machte mich ein wenig benommen und schwindelig. — Dennoch hob sich mein Blick immer wieder zum Groß-Glockner empor, dessen leuchtend weiße Spitze scharf in den dunkelblauen Himmel hineinragt, und wanderte dann wie trunken von Spitze zu Spitze, blieb dort haften, wo eisblaue die Gletscherpalmen schimmerten, und stumm zu den düster aufgetürmten Föhrendickichten empor, denen selbst der lachende Sonnenschein kein frohmütiges Aussehen zu geben vermochte. „Sehe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt!“ klang es unaufhörlich in mir. War es nicht schön auf der Welt? Und sollte es in ihr, die so groß und reich war, wirklich kein Plätzchen für mich geben, das ich ausfüllen, kein Wesen, das mich lieben konnte? Hatte nicht Gott mir selbst den Weg gezeigt, indem er mich an das Talent mahnte, das er mir mitgegeben und das unbeachtet lange geschlummert hatte? Freilich, ich hatte es nicht ausüben dürfen. — aber ich hatte auch die rechte Kraft nicht gefunden, es ernstlich zu wollen! Diese Kraft kehrte mir jetzt wieder, ich fühlte, ich mußte es! In welch' unbegreiflichen Banden hatte meine Seele gelegen, wie undankbar und empfindungsarm erschien ich mir, daß ich mich eigenförmig von dieser herrlichen Welt, die so sonnenübergoldet vor mir lag, hatte

abkehren wollen! Ich schämte mich in meine Seele hinein und konnte nicht alles und jedes auf die Krankheit schieben, wie ich es zu meiner Entschuldigung am liebsten wollte! Mein Körper war bereits gefunden, die Ärzte hatten Recht, aber die Seele half nicht mit! Nun, das sollte jetzt anders werden! Fort mit Kleinmut und Zweifel! Der Wille zum Leben war erwacht und mit ihm Mut und Selbstvertrauen. — es sollte vorwärts gehen mit mir, — nur erst einmal wieder kräftig werden und dann nicht mehr mechanisch gehorchen und müde unter der auferlegten Last weiterkriechen, sondern selbst den Weg gewählt, selbst das Ziel gesteckt, — und dann aufwärts, immer aufwärts! — Wie der kristallklare Fluß in der Sonne glitzert! Gleich eitem Golde! Das ist die Salza, die da so mutwillig vom Felsenkamm stürzt, zischend und schäumend unten anlangt, jetzt hinter einer Bergwand verschwindet, dann wieder auftaucht und sich ganz zahn und scharf weiter schlängelt, um sich dann wieder auf ihre ganze Munterkeit zu besinnen und zwischen den Wiesen lustig weiter zu hüpfen, mit Milliarden Sonnenfünfchen übersät! — Und wie es grün geworden ist rundum! In dem weiten Tal zu meinen Füßen gibt es schon eine wellenschlagende Bewegung, wenn der Zengwind in den zahllosen Baumkronen fächelt. Mir zur Rechten stehen ein paar Apfelbäume, die zeigen schon dicke Knospen, — noch ein paar Tage und sie sind rosig überhaucht! Die weißen Säulchen in Sankt Johann leuchten, als wären sie eben nagelneu aus der Spielzeugschachtel genommen, — und da — war das nicht Glodenläuten, was der leise, warme Wind zu mir entvortrug? Meine Hände falteten sich, mir ward so demütig, so feierlich zu Sinn, ich fühlte, daß meine Augen voller Tränen standen und schloß sie rasch, damit Hannah mich nicht fragen sollte. So, den Kopf hinüberlehrend, blieb ich auch liegen, als ich merkte, daß Hannah leise aufstand und fortging, da sie glaubte, ich schlief.

Wie es sich ruhig ruhete, — wie das zarte Sommerlächeln mein Gesicht umfächelte und mir leise die geschlossenen Augen kühlte! Meine Hände, die gefaltet im Schoß lagen, waren so warm, sicher war die Sonne schon hoch genug gestiegen, um darüber zu scheitern!

Nach einer Weile kam ein seltsames Empfinden über mich: ich hatte keinen nahenden Schritt gehört, nicht die Augen geöffnet, und doch hatte ich das deutliche Gefühl, daß jemand unmittelbar in meiner Nähe sei und mich beobachte; es erregte mich aber gar nicht, diese Gewissheit zu haben. Ruhig schloß ich die Augen auf und sah dicht neben mir unter dem knospenden Apfelbaum einen hoch und stolz gewachsenen Mann stehen, der ein leichtes, graues Stoffhütchen auf seinem dunkeln, kurzgeschneitten Haar trug und mich unter einem gleichfalls dunkeln, abwärts gebogenen Rippenbart hervor mittelst anstachelte; er sah aus, wie ein vornehmer, älterer Herr, und ich faßte innerlich sofort Vertrauen zu ihm.

„Ah, — das fränke Kind!“ sagte er, seine weiche und tiefe Stimme vorsichtig dämpfend, ohne aber Miene zu machen, den Gut zu lüften. „Nun, wie geht's, Kleine? Ich darf doch nicht fürchten, daß ich —“ er zögerte ein wenig und fuhr dann entschlossen fort, „daß ich dich aus dem Schlafe geweckt habe?“

Ich mag wohl vor Überraschung ein wenig rot geworden sein, aber zugleich war ich innerlich sehr amüsiert!

Das kam davon, daß Hannah mich stets „ihre Kleine“ nannte, daß man mir die Haare kurz geschnitten hatte und daß ich hilflos in diesen Lehnstuhl gebannt war, der, zusaht der roten Decke, meine Figur, die jedenfalls über Mittelgröße war, verbarg! Jetzt hielt dieser Künstler, der übrigens ganz jung aussah, sobald er sprach, mich für ein Kind, redete mich mit „du“ an und fand es nicht der Mühe wert, seinen Hut vor mir zu ziehen! Eine schöne Geschichte! Aber in meiner neu erwachten Lebenslust und Jugendfreude fühlte ich mich nur ungeheuer belustigt durch dies Vorkommnis, und so erwiderte ich denn freundlich:

„Ach nein, ich habe nicht geschlafen! Aber ich bin zum erstenmal heute im Freien, und die warme Luft hatte mich etwas müde gemacht!“

„Das kann ich mir denken! Ich bin ein paar Stunden in den Bergen herumgelaufen und bin auch müde! Wenn du gesund bist, klettern wir manchmal zusammen, — was meinst du?“

„Aber Sie wollen doch immer allein bleiben!“ warf ich ein.

„Das hat dir wohl Herr Stölzel erzählt, — hm? Und er hat auch recht berichtet, — aber Kinder mag ich gern, die zählen nicht mit bei meiner Menschenflucht. Wie heißen wir denn, mein Mondköpfchen?“

„Eva Leoni, Herr — — Vernon!“

Er sah auf mich nieder, als wenn er sich innerlich ebenso belustigte wie ich.

„Also daß ich Herr Vernon bin, das weißt du schon? Sieh, sieh, eine richtige, kleine Eva! Wie hat dir denn das Schlummerliedchen gefallen, das ich eigens dir zu Liebesliedern spielte?“

In meine Augen schossen dankbare Tränen, — aber ich mochte mich nicht zu ausführlich über die Wirkung äußern.

„Ach danke Ihnen vielmals dafür!“ sagte ich leise, und zögernd fügte ich hinzu: „Sie spielen sehr schön!“

„Freue mich, deinen Beifall zu haben! Von Kindern höre ich mein Spiel gern loben!“

„Nicht von Erwachsenen?“ fragte ich schüchtern.

Er schüttelte den Kopf.

„Das ist selten ehrlich gemeint, — Redensart, — Modische, — Schmeichelei, — Schmeichelei, — lauter Dinge, von denen ein Kind zum Glück nichts weiß!“

„Sie sind also ein sehr großer, berühmter Künstler?“ Die Frage mußte wohl etwas unglaublich herausgekommen sein, denn er lachte hell auf.

„Du hast wohl in deinem jungen Leben bisher kein Sterbenswort von einem großen, berühmten Künstler, der Vernon heißt, gehört, — wie?“

„Nein!“ erwiderte ich aufrichtig.

Offenbar belustigte er sich sehr über mich.

„Ja, — und doch, meine liebe Eva Leoni, — war so nicht der Name? — nennt man mich groß und nennt mich auch berühmt, wer löst nun das Rätsel? Aber halt, dir ist die Decke heruntergefallen, das darf nicht sein, denn wer zum erstenmal nach langer Krankheit im Freien ist, dem sind die Frühlingslüfte im Gebirge gefährlich!“

(Fortsetzung folgt.)



Unter den jetzt zum Verkauf kommenden Musterpaaren befinden sich die feinsten **Vor-Calf Goodyear Welt-Herren-Schnallen-Stiefel** in den bequemsten abgerundeten Formen, sehr breit im Ballen und dennoch sehr gefällig im Aussehen, modernste Macharten. Die feinsten, auf Rand gearbeiteten Stiefel aus garantiert echtem Chevreau, wie oben abgebildet, zum Verstellen mit Schnalle oder auch als Hakenstiefel,

Alle für **Mk. 11.50** pr. Paar.

Herren mit empfindlichen Füßen bitten wir besonders oben erwähnte Stiefel zu besichtigen. Wir übernehmen unbedingte Garantie für bestes Tragen.

Sett & Co.'s Schuhwarenhaus

33 Langgasse 33, Union 33 Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Man verlange
Scherer's Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen
Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Fl. Mk. 1.90 bis Mk. 5.—.
Cognac zuckerfrei Mk. 3.—.
Vorzüglich für Genesende und
Zuckerkranken.
Überall erhältlich. F 518

Goldparmänen,

hochfein im Geschmack, 10 Pfund 2.50 Mark.
Schillerstrasse 1, Obfladen, und Lugemburg-
strasse 6, Ecke Herderstrasse, Thorfahrt.

Säuglinge gedeihen
am besten
mit
Löflunds
chemisch reinem
Milchzucker
nach Prof. v. Soxhlet's Verfahren
dargestellt. Nur echt in den Original-
Packeten mit unserer Firma;
zu Mk. 1.20 und 30 Pf.
In den Apotheken, Drogerien und
Sanitätsgeschäften zu haben.
Ed. Löflund & Co.
Grunbach-Stuttgart.

Luftkurhaus Quisisana,

Station: Auringen-Medenbach i. Taun.
Beliebter Ausflugsort, auch im Winter geöffnet.
Herrliche Lage. — Hübsche Zimmer. —
Gute Verpflegung.

**Fussmatten aus Rohr,
Fussmatten aus Cocos,
Cocosläufer**

empfehlen zu billigen Preisen

A. Gallinger & Co.,
Wörthstrasse 10, 1.

Nur für Wiederverkäufer.

Für Pferdebesitzer!

Futterrüben (Gelberüben), hierdrittel zur
jetzigen Jahreszeit empfehl. Futter, treffen einige
Bäggons ein und empfiehlt dieselben billigt
Sedaustr. 8. **W. Hohmann**, Telefon 864.



Markt-Taschen.

Nur gute haltbare Qualitäten von 45 Pf.
an, in allen Preisen, in schwarzem und
braunem Wachtuch, Leder-Imitation und
echtem Rindleder empfiehlt als Specialität

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.
(Bitte um Beachtung meiner 4 Seiten-
Schaufenster.) 2544

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 508. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 30. Oktober.

51. Jahrgang. 1903.

Was ist — — — — — Perolin?

Carl Mertz, Wilhelmstrasse 18, Telefon 110, empfiehlt

(F. a 2070/9 g) F 149

Lampen.



Tischlampen
von Mk. —.95 an.
Wandlampen
von Mk. —.25 an.
Hängelampen
von Mk. 1.50 an.
Ampeln.
Lustres.
Laternen
von Mk. —.50 an.

Sturmlaternen von Mk. 1.— an.
Klavierlampen. 2997

S. Hirschfeld,

Langgasse 2. Telefon 2973.

Bei jeder Witterung
macht



ALBION

(patentamt. geschützt)
die Hände weich
u. blendend weiß.

Nacht in

Apotheker Blum's Flora-Drogerie,
Gr. Burgstrasse 5.

Vom 15. Oktober bis
15. Dezember

jeden Samstag:

Halbe Preise

Postkarten-Geschäft,
Rheinstrasse 15.



Messer
und
Gabeln,
best. Soling. Fabrik.
Britt.-Esslöffel
v. Mk. 2.25 an
per Dutzend.
Britt.-Kaffeelöffel
von Mk. 1.— an
per Dutzend
empfiehlt 2827

Franz Flössner,
6. Wellenstrasse 6.

G. Schmitt, Damenschneider,
Drautinsstrasse 3, 2. Etz.,
liefert franz. u. engl. Costumes, Jacketts, Mäntel
zu billigen Preisen, Modifizierung in, ausgenommen.

MESSMER'S THEE

Berühmte Mischungen, feinste Souchongs.

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft

Wiesbaden, Langgasse 16, I. u. II. Stock

halten sich unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung
zur Besorgung sämtlicher Bankgeschäfte, insbesondere zur

Ausführung aller Effecten-Geschäfte

an den in- und ausländischen Börsen bestens empfohlen.

Coupons-Einlösung geraume Zeit vor Fälligkeit, verbunden
mit sorgfältiger kostenfreier Verlosungscontrole.
Eröffnung von laufenden Check-Rechnungen.

Annahme von offenen Depôts zur Verwaltung und
geschlossenen Depôts (versieg. Wertpapiere, Silberkasten etc.) zur Aufbewahrung.

Grosses von Arnheim nach den neuesten technischen Errungen-
schaften hergestelltes feuer- und diebessicheres

Stahlpanzer-Gewölbe

mit vermiethbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem
Verschluss der Miether.

— Besichtigung gern gestattet. —

Gelegenheitskauf.

Fein wollene engl. lange Damenstrümpfe

mit doppelten Fersen, Sohlen und Spitzen. 2877

Serie 1: 1 Paar 90 Pf., 3 Paar Mk. 2.50.

" 2: 1 " 1.20 " 3 " " 3.—.

" 3: 1 " 1.50 " 3 " " 4.—.

Nur so lange Vorrath.

Ludwig Hess, Webergasse 18.

Kohlenkasten,

engl. Form, mit fein. Blumenbefe, von Mk. 2.90 an,

Kohlenkasten,

ovale, gußeiserne, von 90 Pfg. an,

Ofenschirme

mit fein. Blumenbefe von Mk. 2.85 an,

Ofenvorleger, Kohlenlöffel, Stocherisen

in größter Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt

Süd-Kaufhaus,

Moritzstrasse 15,

Eisenwaarenhandlg., Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Schucks
Seifen
sind die
besten

Seifenfabrik
H. Schuck
Frankenthal (Rh.)
gegr. 1785.

Vertreter:
Carl Klapper

Walramstrasse 13,

Wiesbaden.

Fernsprecher 2830.

Konturs- Ausverkauf.

Seiden- u. Samtbänder, Spitzen,
Schleier, F241

Straußfedern,

Güte, Farben, Nigretten, Blumen u.
zu und unter dem Einkaufspreis.

Taunusstraße 31,

gegenüber der Querstraße.

Der gerichtlich bestellte
Kontursverwalter.



Prima

Theespitzen

aus reinem Souchong der neuesten Ernte,
per Pfund Mk. 1.80 und Mk. 2.—
empfiehlt 2701

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

Reinheit garantiert.

Bordeaux Medoc Fl. 1 Mk.

Burgunder Chambertin „ 1 „

Diese Weine stammen von in
Frankreich gekauten und hier ge-
kauten Trauben, sonst wären
sie zu diesen billigen Preisen nicht zu
verkaufen. 2864

J. M. Roth Nchf.,

4 Gr. Burgstr. 4. Telefon 297.

Brandenburger Kartoffeln
per Centner 3.25 Mk.,

Magnum bonum-Kartoffeln,
gelbe Kartoffeln,
Rands

liefert alles zum billigen Tagespreis frei Haus

C. Kirchner,

Wellstr. 27, Gde. Dellmündstr. Telefon 2165

Schönungen, frisch, gealtert u. geräuchert,
von Mk. 3.— an per Stück empfiehlt

Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11.

Prima Koch- u. Back-Aepfel

per Pfund 12 Pf. bei

Chr. Dietz, Grabenstr. 9.

Gartenarbeit wird gut u. billig ausgeführt,
Wehnor, Gärtner, Römerberg 29.

Voliren, Matten v. Möbeln,

Gegenständen und Alttheuern v. Kunst
und billig. **Hermann Hockenteller,**
Fahstrasse 22. Einiges Spezialgeschäft am Platz.

Wiedale-Zerier (engl. Arlequins), prachtv.
Gänse, 2. (Stammbaum), für 50 Mk. zu verk.
Häuser Wellstraße 1, 1 r. 12-2 str.

Perolin ist das beste antiseptische, hygienische, ozonreiche und
Motten tödende Staub-Absorbierungsmittel.
Zu haben in den **Drogenhandlungen.**

Landtags = Wahl!

Montag, den 2. November, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
findet dahier in der Turnhalle, Wellstr. 41, eine

freisinnige Wähler = Versammlung

statt, in welcher unser Candidat,

Herr Dr. Müller-Sagan,
erscheinen wird.

Wir laden hierzu alle freisinnigen Wähler und Befürworter der Candidatur
Müller-Sagan ergebenst ein.

Der freisinnige Wahl-Ausschuß.

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden. E. V. 1. Unterhaltungsabend

am Sonntag, den 1. November, Nachmittags 6 Uhr, in dem großen Saale des Turn-
vereins, Wellmündstr. 25.
Eintrittspreis: Karten in den Vorverkaufsstellen, die aus den Plakaten an den Anschlag-
säulen zu ersehen sind, 20 Pf., an der Kasse 25 Pf.

Saaloöffnung 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Traubenmost

(eigenes Wachstum)

à Flasche 50 Pf. ohne Glas, so lange Vorrath.

J. Rapp, H. S. Hoflieferant,

Weinbau und Weinhandlung,

Moritzstrasse 31 und Neugasse 18/20.

2794

Wiesbadener Consum-Halle.

Verkaufsstellen: Jahnstr. 2, Telefon 2958, Wellmündstr. 42,
Tel. 3043, Dohheimerstr. 21, Tel. 2981 u. Moritzstr. 16, Tel. 2957.

Kaffee!! Kaffee!!

Mehl!! Mehl!!

Stets frisch gebrannt, gut und reinlichend,
per Pfund 80, 90, 100, 120, 140 und 160 Pfg.

Brod!! Brod!!

Gutes saftiges Mäckerbrod per Loth
96, 88, 40 und 42 Pfg.

Gaufener Brod 27 und 53 "

Großer Seifenabschlag!

Prima weiße Kernseife bei 5 Pfd. . . 23 Pfg.

Prima hellgelbe Kernseife b. 5 Pfd. . 22 "

Prima dunkelgelbe 20 "

Soda 8 Pfund 10 "

Seifenpulver à St. 6, 8, 10, 12 und 14 . 14 "

Prima Schmierseife bei 5 Pfd. 17 u. 18 "

Seifenkerzen per Pfund 65 "

Sauerkraut per Pfd. 8 Pfg., 10 Pfd. 70 "

Wagn. von Kartoffeln per Kumpf . 25 "

Gerne liefert frei Haus Kartoffeln für den Winterbedarf, sowie alle Sorten Wirtschafst.

und TafelObst.

J. Herrchen, Damenschneidermeister.

Zeile meiner geehrten Kundschaft mit, daß mein Geschäft sich vor wie nach

Kellerstraße 13, 2. Etage

befindet, vom 1. Januar Röderstraße 41, Laden. Früher lange Jahre

Regenschirme.

Billige feste Preise.
Musterhafte Auswahl.
Nur eigenes Fabrikat.
Überziehen. — Reparaturen.

Stoek- u. Schirmfabrik **Wilh. Renker**, Faulbrunnenstr. 6.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zur 5. Klasse 200. Lotterie (Schluß u. Haupt-
ziehung vom 6. bis 27. November ex.) sind noch
einige Loose abzugeben.
Königliche Lotterie-Gewinn v. Tschudi.
Wiesbaden, Adelsbühlstraße 7.



Empfehle

alle Arten

Wild und

Geflügel

zu bekannt

billigen Preisen

Peter Pfeiffer,

Wild- und

Geflügelhandlung.

Manergasse 17.

Telefon 77.



Ital. Maronen 14 Pf. per Pfd.

frische Meier Spalten per Pfd. 1 Pf.

Meier Backlinge, Fleckbäcklinge,

Sardinen, Fätschen 1/4, 1/2, 1 Pf.,

Wismarbacklinge. 2787

Telefon 125. J. Schaub, Grabenstraße 8.

Frankfurter Würstchen, Frankfurter Leberwürst-
chen, Emmentaler Käse 1/4, 1/2, 1 Pf., Fromage de Brie 1/4, 1/2, 1 Pf.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf
aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 —
die älteste, bestbelegte, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wies-
badens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg.
monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus,
von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das
„Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung,
da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wies-
badener Geschäfts- und Privatwelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art,
besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und
Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die
für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen
öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wies-
badener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen
werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“
in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern
kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der
Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, communal-
ständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, ins-
besondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu
Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die
Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel
des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nach-
richten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über
das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer,
Lages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten)
findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unterhaltende
Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte Kinderzeitung“, „All-
Bau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus-
und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-
Kalender“, die „Verlobungsliste“, sowie „Ankündigungen des Wiesbadener
Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden,
zweimal wöchentlich.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener
Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels
findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“
keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit einem halben Jahrhundert überall
zu finden.

weil unentbehrlich für Jedermann.



Anlässlich des Allerhöchsten Besuchs unserer Stadt
empfehle ich zur Promenade und Visite als elegantesten Ab-
schluss der Toilette in echtem Pelzwerk:

Das moderne Hermelin-Collier zum Selbstbinden.

Zur Gala-Vorstellung im Königl. Theater:

Hochfeinste russische Zobel,
Silberfuchse, Blau- und Weissfuchse,
sowie Chinchillas als besonders vornehmen Pelzschmuck.

A. Opitz,

Inh.: Carl Földner Nachf., Bruno Opitz,

Hoflieferant.

Gegründet 1830.

„Karlsruher Hof“,

Friedrichstraße 44.

Während der nächsten Tage:

Großes Concurrrenz-Preischießen

Geschossen werden 800 St. Sagarten à 50 Pf.
Einlage.

10 werthvolle Preise 10,

darunter drei Jagdgewehre u. m. m. Voraussetz-
licher Schluß am 10. November.

Der Unternehmer.

Startöffeln!

Thüringer Gierstartöffeln, Branden-
burger Daber, magnum bonum und
Rauskartoffeln empfiehlt billigst
F. Müller, Krosstr. 23. Teleph. 2780.

Restauration zum kl. Reichstag,

Germannstraße 1.

Morgen Samstag:

Meckelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Georg Kestler.

Hotel-Rest. Kaiser Friedrich,

Neuen süßen Traubenwein.

Morgen Samstag und Sonntag:
Meckelsuppe. Von Morgens ab
Wellfleisch, Schweinepfarrer, Brat-
würst mit Kraut, wozu freundlichst
einladet

Hoffmann.

Zum Zieten.

Morgen Samstag:

Meckelsuppe.

Morgens: Wellfleisch mit Kraut,
wozu freundlichst einladet

Peter Becker.

Chice elegante Damen-Costüme

— speziell schlanker französischer Tail-
lensitz u. vorzügliche Rockschritte — werden
zu mässigen Preisen angefertigt

Damen-Schneiderei Herderstrasse 31.

Zu einem Turn-Kursus

feiner junger Mädchen werden noch zwei Theil-
nehmerinnen gesucht. Näheres Victoriastraße 19.
M. Boettger.

Fräulein kann die seine Küche in
best. Pension erlernen. Offerten unter L. 590
an den Taabl.-Verlag.

Wein

Restaurant mit Haus und Garten
(Parkfreibauwerk.) bei 5000 Mk. An-
zahlung für 50 Mk. per sof. zu pf.
Offerten unter H. 43 hauptpostl.

Morgen Samstag, von Vorm. 8 Uhr ab, wird
d. bei der Unterjuch. minderv. befund. Fleisch zweier
Schweine zu 50 Pf., eines Ochsen zu 55 Pf. u.
einer Kuh zu 45 Pf. das Pf. unter amtlicher
Aufsicht der unterz. Stelle auf der Freibank ver-
kauft. An Wiederverkäufer (Fleischh., Metzger, Wurst-
bereiter u. Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben
werden. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Antike Kunstgegenstände,

sowie Porzellane, Fächer und
Kupferstiche werden zu hohen
Preisen zu kaufen gesucht. Off.
unter O. 590 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Fünf Mark

Broche mit blauem Stein erhielt dankend der
Zielfahrt-Verein.

Junger Mädchen erhält Pension in besserem
Haus zum Monatspreise von 50 Mk. Näheres
im Taabl.-Verlag.

500 Mk. Stiefel-Gaubeckherin,
in augenblicklicher Verlegen-
heit, bittet um ein Darlehen von 500 Mk. Bantl.
Zinszahl. sowie Rückzahl. d. Betr. a. 1. April 1904
angef. Off. n. G. 588 a. d. Taabl.-Verlag erb.

Vorkstr. 22 (Neubau Ph. Meier)
2. Hm. - Wohnungen
(mit Vorderhaus) per sofort oder später zu ver-
mieten. Näheres daselbst im Baubüro oder
Luisenstraße 12, 3.

Bismarckring 30 gr. l. Markt zu v. N. 1 St.
Niedstraße 25 möbl. Hm. m. 2 Bett. zu v.

Dame

will ihre sch. möbl. abgeseh. 3. Hm. - Wohn., event.
nur 2 Hm., in ruh. Hause u. fr. Lage, für den
Winter vermieten, an nur saub. Damen od. Ehe-
paar. Off. n. G. 590 a. d. Taabl.-Verl.

Lagerplatz, 175 Ruten, früherer Redrucht-
lagerplatz an der Dohlemerstr., ist sofort zu ver-
pachten. Näheres bei C. Schäfer, Kaiser-
Friedrich-Ring 72. 2672

Vorkstr. 22 (Neubau Ph. Meier)
Hofkeller, ca. 40 qm.
tagheiß. als Werkstätte für kl. Betrieb d. zu verm.
Näh. daselbst im Baubüro oder Luisenstr. 12.

Spitzenkragen, crém, verl.
Kdysa. gep.
Verlohnung Bismarckring 25, 1 links.

Statt besonderer Anzeige.

Heute 1/12 Uhr entschlief sanft unser liebes Söhnchen,

Emil,

im Alter von 6 Monaten.

Stettin, Wiesbaden, den 29. Oktober 1903.

Hermann Schmidt und Frau.

Dankagung.

Für die Beweise der Teilnahme bei dem Hinscheiden
unserer lieben Schwester und Tante,

Fräulein Gertrude Bender,

sagen herzlichen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Junger Mann, welcher bereits
gute Kenntnisse
in der Buchführung und anderem kaufmännisch.
Wissen besitzt, aus guter biesiger Familie, mit
Berechtigung zum einjähr.-freiwill. Militärdienst,
sucht Stellung in gutem Geschäft als **Lehrling**
o. **Volontär**. Wenn gründl. kaufm. Ausbildung
in Aussicht gestellt wird, ist Such. auch z. Zahl.
eines Lehrgeldes bereit. Best. Anfragen erb. an
Wdh. Sauerborn, Dandelehr. 4.

Heiraths-Gesuch.

Wittwer, Mitte 40, mit einem Kind, schöner
Einrichtung, etwas Vermögen, gutem Verdienst,
wünscht mit einem anständigen, soliden Mädchen
näher in Verbindung zu treten zwecks baldiger
Verheirathung. Wittwe mit einem Kinde nicht aus-
geschlossen. Photographie erwünscht, nicht convenir.
wieder retour, unter Verschwiegenheit. Offerten
unter 1731 hauptpostlagernd erbeten.

Richard K.

Bin von der Reise zurück. Bitte Nachricht.
Bruch E. K.

Alletheiligen

empfehle große Auswahl in
Metal- und Perlkränzen
zu billigsten Preisen.

„Vielät“ & „Friede“,

8. Eulentogengasse 8.

15. Maurergasse 15.

Telephon No. 265.

Inhaber: Adolf Gimbarth.

Gegründet 1865. 2904



Donnerstag, den 29. d. M.,
12 Uhr, verschied nach langen, mit
Geduld ertragenen Leiden mein lieber
Gatte, unser guter Vater, Herr

Emil Schneider,

im 34. Lebensjahre.

Die trauernde Gattin:

Barbara Schneider, geb. Freund,
und zwei Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag
Vormittag 10 Uhr vom Leichenhause
aus statt.

Eodes-Anzeige.

Heute Mittag 11 1/2 Uhr entschlief
sanft nach kurzem Leiden meine liebe
Frau, unsere gute Mutter, Schwester,
Schwägerin, Schwiegermutter, Groß-
mutter und Tante,

Frau Margarethe Fah,

geb. Fenhardt,

im 54. Lebensjahre, was wir teil-
nehmenden Verwandten, Freunden
und Bekannten schmerzhaft mitteilen.

Wiesbaden, 29. Oktober 1903.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

August Fah.

Die Beerdigung findet Sonntag,
den 1. Nov., Vormittags 11 Uhr, vom
Trauerhause, Vertramstr. 15, aus statt.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Ge-
burten und Todesfällen wolle man dem
„Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige
machen, sofern Erwähnung derselben unter vor-
siehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen
dadurch nicht.

Aus dem Wiesbadener Civilstandsregister.

Geboren. 23. Okt.: dem Schreinergehilfen

Wilhelm Brauner e. L. Emma Susanne Käthe.

24. Okt.: dem Herrschneider Peter Bornes e.

S. Wilhelm Heinrich Adam; dem Schmied-

gehilfen Friedrich Ahner e. S. Karl Friedrich.

25. Okt.: dem Tagelöhner Josef Reimel e. L.

Anna; dem Bäcker Otto Kohlbreuer e. S.

Wilhelm. 26. Okt.: dem Kellerer August Haas

e. S. Alfred Josef. 27. Okt.: dem Kaufmann

Josef Baum e. L. Gertrude Klara.

Aufgeboren. Buchbinder Max Lange hier mit

Mathilde Ernestine Hegler zu Großalmerode.

Schlossergewölbe August Holl hier mit Katharina

Hieber hier.

Gestorben. 27. Okt.: Gelehr. S. des Porträ-

malers Vittorio Franzese, 8 M.; Marie

Platz, geb. Lust, Wittwe des Raviertransporteurs

August Kneuper, 77 J. 28. Okt.: Magdalena,

geb. Blum, Wittwe des Kohlenhändlers Karl

Leherich, 46 J. 29. Okt.: Karl, S. des Dienst-

manns Clemens Wolff, 10 M.